DAVID BECKER/GETTY IMAGES

# Das Massaker in Las Vegas: Das Problem, die Ursache – und die Lösung des Problems

Die Ermittler suchen nach einem Motiv. Hier ist, was sie verstehen müssen.

- Gerald Flurry
- 06.11.2017

Die heutige Welt bestreitet im Allgemeinen die Existenz des Spirituellen. Man akzeptiert nur noch materielle Erklärungen.

Aber so kann man nicht verstehen, was in der Nacht des ersten Oktobers in Las Vegas passierte.

Zehn endlose, entsetzliche Minuten lang ließ Stephen Paddock von seinem Zimmer im 32. Stock eines benachbarten Hotels Kugeln auf die vielen Besucher eines Konzerts unter freiem Himmel regnen. Er tötete 58 Menschen und verletzte 546 bei der tödlichsten Massenerschießung der amerikanischen Geschichte. Danach erschoss er sich.

Die Ermittler sind verzweifelt bemüht herauszufinden, warum dieser Mann diese Bluttat beging.

Die reine Bosheit verwirrt die Leute, selbst wenn sie sie direkt vor sich sehen.

Bei dem Versuch, den Sinn des Geschehens zu verstehen, konzentrieren sich die Medien auf einige wenige Grundmotive. Eins davon ist, dass sich anscheinend alle einig sind, was das für *gute* Menschen waren, auf die da geschossen wurde; wie *gut* die Leute doch waren, die den Angeschossenen geholfen haben und wie*gut* Amerika doch ist, weil es angesichts eines solchen Übels unverwüstlich bleibt. Sie wollen dem Kongress die Schuld an dieser Tragödie geben oder der mangelnden Kontrolle der Schusswaffen.

Keine dieser Antworten wird verhindern können, dass noch mehr solche Tragödien passieren. In Wirklichkeit lenken sie alle nur ab und verhindern, dass wir uns mit der tiefgreifenden Erkrankung in unserem Land befassen.

Solche Albträume sind Teil des Fluches, der auf unserer gesetzlosen Gesellschaft lastet. Der Prophet Jesaja schrieb: „Ihre Werke sind Unheilswerke; an ihren Händen ist Frevel. Ihre Füßen laufen zum Bösen, und sie sind schnell dabei, unschuldig Blut zu vergießen. Ihre Gedanken sind Unheilsgedanken, auf ihren Wegen wohnt Verderben und Schaden“ (Jesaja 59, Verse 6 und 7). Unsere führenden Politiker sind hilflos, denn sie können solche Attentate nicht verhindern. Und je mehr sie es versuchen, umso gewalttätiger wird unsere Gesellschaft und umso klarer wird, dass sie kein Mittel dagegen haben. „Sie kennen den Weg des Friedens nicht, und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der hat keinen Frieden. Darum ist das Recht ferne von uns, und die Gerechtigkeit kommt nicht zu uns. Wir harren auf Licht, siehe, so ist’s finster, auf Helligkeit, siehe, so wandeln wir im Dunkeln“ (Verse 8 und 9).

Die Kommentatoren können bei solchen Geschehnissen keinen Zusammenhang oder irgendeine Bedeutung feststellen. „Wir tasten an der Wand entlang wie die Blinden und tappen wie die, die keine Augen haben. Wir stoßen uns am Mittag wie in der Dämmerung, wir sind im Düstern wie die Toten“ (Vers 10).

Man kann ohne die Orientierung, die die Bibel liefert, einfach keinen Sinn darin erkennen.

Viele Leute werden durch solche Ereignisse depressiv. Ein Arzt sagte im Fernsehen, die Lösung bestehe darin, sich einfach nicht zu viel davon anzusehen. Schlagen Sie sich das einfach aus dem Kopf und machen Sie mit ihrem Leben weiter wie bisher. Ist das denn wirklich eine Lösung? Es mag ja vielleicht für kurze Zeit helfen, aber *man kann die schlechten*

*Nachrichten nicht lange ignorieren.* Die Welt wird immer voller davon!

Wir brauchen eine bessere Lösung als diese.

Durch *Ignoranz* wird nichts gelöst. Wir müssen nach *Verständnis* und *Wahrheit* suchen. Es ist die Wahrheit, die uns wahre Hoffnung gibt.

Jesus Christus hat uns den wirklichen Grund für die Tragödien wie das Massaker in Las Vegas verständlich gemacht. Er sprach ausdrücklich von einem bösen Geistwesen, „dem Teufel", der „von Anfang an ein Mörder war" (Johannes 8, 44). Er nannte ihn „den Fürsten dieser Welt" und erkannte seinen weitverbreiteten, bösartigen Einfluss (Johannes 14, 30). Er wusste, dass Er Selbst von dieser „Macht der Dunkelheit" brutal behandelt und ermordet werden würde (Lukas 22, 53).

Wie genau wissen SIE über dieses gefährliche Wesen Bescheid? Der Apostel Paulus warnte davor, dass er „uns gegenüber im Vorteil sein würde", wenn wir ihn nicht genau kennen (2. Korinther 2, 11).

Die Heilige Schrift offenbart, dass Satan nicht allein ist: Er herrscht über *Millionen* von Dämonen. Sie sagt auch, dass er und seine Dämonen in dieser Endzeit auf die Erde beschränkt sind, was uns allen, die wir hier leben, fürchterliches Leid bringt! (Offenbarung 12, Verse 9 und 12).

Denken Sie an die mit Blut und Tränen getränkten Straßen des Las Vegas Boulevard und sie bekommen eine Vorstellung von dem abgrundtiefen Leid, das diese diabolischen Wesen bewirken können!

Leider nimmt ihr höllischer, todbringender Einfluss immer mehr zu und es wird sogar noch schlimmer werden! Immer mehr Leute lassen zu, dass die dämonische Präsenz in ihr Leben eindringt. Sie haben den Kopf voll mit übler Unterhaltung, geben üblen, hasserfüllten Gefühlen nach; unvergleichlich viele von ihnen werden abhängig von rezeptpflichtigen Medikamenten oder nehmen andere, gefährliche, bewusstseinsverändernde Substanzen – all das macht es den Dämonen noch *viel leichter*, ihr Denken zu manipulieren! Die Zahl der instabilen Menschen auf der Erde nimmt schnell zu.

Wenn Sie den Teufel an sich heranlassen, werden sie am Ende scheußliche Dinge tun!

In Las Vegas suchen die Behörden nach dem Motiv. Das Motiv ist folgendes: „denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen groβen Zorn und *weiβ, dass er wenig Zeit hat"!*

Dieser Vers bringt schlechte Nachrichten – aber auch sehr gute Nachrichten! Die Zeit, die Satan auf Erden bleibt, ist „kurz"! Er wird bald von seinem Thron auf dieser Erde geworfen und von dem König der Könige verbannt werden (Offenbarung 20, Verse1 und 2).

Unsere Welt wird jedoch für kurze Zeit immer schlimmere Abscheulichkeiten erleben, wenn Satans großer Zorn stärker wird als nie zuvor! Ein dämonischer Killer, der in die Menge schießt, ist nur der Anfang. Sehen Sie sich um – ein Ausbruch von Krisen hat unsere Welt befallen: Wetterkatastrophen und Rassenhass, die Gesellschaft gerät aus den Fugen, es herrscht wirtschaftliche Unbeständigkeit und internationale Instabilität, und die Atomwaffen verbreiten sich immer weiter!

Christus prophezeite, dass diese Probleme über eine kurze Zeitspanne ihren Höhepunkt erreichen würden – das größte Leiden der Menschheitsgeschichte! (Matthäus 24, Vers 21).

Die Welt sucht weiter nach materiellen Erklärungen – obwohl sie sich schon in spiritueller Dunkelheit verzehrt!

Wenn Sie Gott nicht mit einbeziehen, können Sie die Geschehnisse nicht nur nicht verstehen – sie werden auch zu einem katastrophalen Höhepunkt führen: *zur Vernichtung der Menschheit!* (Vers 22). Das ist die harte Realität, die die Medien und die Politiker nicht akzeptieren wollen. Wenn es keinen Gott gibt, werden wir nicht überleben.

Aber es gibt einen Gott. Er lässt uns vorerst unsere eigenen Wege gehen, damit wir endlich einsehen, dass *wir nicht in der Lage sind, uns angemessen selbst zu regieren!*

Wenn Sie ein gewisses Alter erreicht haben, wissen Sie, dass Sie alle ihre Probleme nicht allein lösen können. Ich könnte es jedenfalls nicht. Mein Leben wurde einfach zu einer Katastrophe, als ich versuchte, alles auf meine Weise zu tun. Ich musste lernen, dass das niemals funktionieren würde!

Was für Katastrophen müssen wohl noch passieren, bis die Menschen diese Lektion endlich lernen?

„Hütet euch", sagt Gott in Lukas 21. Passen Sie auf sich auf! Sie können der menschlichen Natur nicht trauen. Sie können niemandem trauen – nur Gott. „Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit täglichen Sorgen und dieser Tag nicht plötzlich über euch komme wie ein Fallstrick, denn er wird über alle kommen, die auf der ganzen Erde wohnen (Verse 34 und 35).

Das ist ein Versprechen von Gott. Die Albträume werden sich nicht auf Städte wie Las Vegas und ein paar andere Stellen auf der Welt beschränken. Die Trübsall wird über alle auf der ganzen Welt kommen. Gott wird *alle Menschen* zurechtweisen!

Was Sie tun müssen und was *wir alle* tun müssen, ist folgendes: „So seid allezeit wach und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn" (Vers 36).

In der Bibelübersetzung von Moffatt wurde dieser Vers so übersetzt: „Von Stunde zu Stundebleibt wach“! Wir sollen wach bleiben! Vieles passiert auf dieser Welt und wir müssen gut aufpassen!

Wenn wir das tun und Gott vertrauen, brauchen wir uns nicht davor zu fürchten, was auf der Welt passiert. Wir brauchen dringend die Vision und die Hoffnung, die nur Gott uns gibt.

Selbstverständlich sind wir nur Menschen und wir können feige werden. Ich auch. Aber ich weiß, wenn ich an Gott glaube und auf Ihn vertraue, dann wird Er genau das tun, was Er sagt. Er hält sein Versprechen immer und jedes Mal! Und dazu gehört auch Sein unverbrüchliches Versprechen, Satan, den Mörder zu verbannen und zu beseitigen, und Sein wundervolles Königreich auf Erden zu errichten! ▪